

Deutsches Reich.

△ Berlin, 26. Okt. Zu Anfang dieses Jahres ging dem Bundesrat ein Gesetzentwurf vor, welcher eine Abänderung des Kreisgesetzes und der Klassen-einteilung der Orte bewogte.

Halle, den 27. Oktober.

Evangelischer Verein der Provinz Sachsen.

Nach der Bank wurde in der Besprechung über den Westfälischen Vortrag eintraten. Dr. Pastor Hitzel wünschte eine lebhaftere Beteiligung der Theologen an den philosophischen Studien...

Der Kirche die Geistlichen sich der Teilnahme an beschleunigten, ferner jenseitigen Arbeiten nicht enthalten können. Dr. Schlotmann wird für die angeordneten Examina...

Dr. Konrad-Rath Köhlin meint, wie Niemand, dass er sich in den theologischen Studien auf den praktischen Zweck hinrichten und betonen, dass man das als Wahrheit erkannt auch selbst an sich erleben müsse.

Provinzial-Nachrichten.

Der Stadtrat unter Original-Vorbesprechung mit der Provinz etc. ist unter dem Ratgeber der Provinz gestanden.

Weißenfels, 26. Okt. Der gestern abgehaltene Hofmarkt - die Bevölkerung ist nicht zufrieden, da Pferde auf diesem Markt nicht in der Minderzahl erschienen.

Freiburg, 26. Okt. Eine unter Vorhiss des Hrn. Regierungsrathes Kutzmann aus Freiburg zusammengetretene Versammlung hundertfünfzig freieschülerischer Schüler...

Ans den Witterfelder Kreise, 26. Okt. Am Sonntagabend wurde der Kreuzer Moroz aus Sondersdorf auf dem Heimwege zwischen dem allein belegenen Böttcherhagen Glasthore und dem lo. Landgraben von einem unbekannten Mäune an-

gefallen und herabst. Es wurden ihm die Uhr und 8 R. abgenommen, nachdem er mehrere Verletzungen am Hinterhaupte im Gesicht erhalten hatte.

Briefliches.

(Die Verhältnisse des Stadttheaters zu Magdeburg) schilderte der ausburger Bürgermeister Fiedler in der letzten öffentlichen Sitzung als „sehr unerfreulich“.

Waren- und Produktberichte.

Wasser. Hamburg, 26. Okt. (Telegr.) Kaiser s. H. 1000000000. Berlin, 26. Okt. (Telegr.) Kaiser s. H. 1000000000.

[16] Zufall oder Fügung?

Roman von Karl Hartmann. (Fortsetzung.)

Als Hans auf dem Flur war, erhob sich über ihm auf der Treppe, die in den ersten Stock führte, eine etwas schmerzende, ausdrucksvoll lächelnde Stimme: „Habe ich eine Vision oder sind Sie es wirklich, Hans?“

Von Ihrer Lebenswürdigkeit konnte ich allerdings keine andere Antwort erwarten. Wacht auch nichts, verschaffe mir schon allein Eingang. Man begegnet sich schon einmal im Garten, trifft sich am Ufer, und das andere kommt von selbst.

hat mich zum Dinner geladen, ich gehe jetzt zu ihr hin, um ihr zu sagen, daß ich verpöndert bin! „ Bravo, Bella! Meinen Dank! Sie wird über Ihre Vernachlässigung entrüstet sein, aber Enttäuschung und Rauei können mir vielleicht zur Seite werden, an der ich zum Gipfel meines Glückes hinaufkomme.“

Magdeburger Börse.

Table with 3 columns: 25. Okt., 26. Okt., 27. Okt. listing various market items and prices.

Magdeburger Börse vom 26. Okt.
Korn- u. Mehlmarkt:
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Die Kellerei der Rannstädter.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Getreide.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Getreide.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Bremser, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco

Table listing market prices for Bremen, 25th Oct, including wool and other goods.

Berlin, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Magdeburg, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Magdeburg, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Magdeburg, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Magdeburg, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Magdeburg, 25. Okt. (Tel.) (Schlußbericht.) Standard wolle loco
10,000 Bred. 2. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.

Table listing market prices for Belgian market, 25th Oct, including various commodities.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Belgischer Börse vom 25. Oktober.
Weizen 1. a. 10,50 bis 10,50 etc.

Berliner Börse, 26. Oktober.

Table listing market prices for Berlin, 26th Oct, including various commodities and exchange rates.

Bank-Notizen.

Table listing bank notes and exchange rates for various banks and locations.

Belgischer Börse vom 26. Oktober.

Table listing market prices for Belgian market, 26th Oct, including various commodities.

treffen! Zwei herrliche Nachrichten für die schöne Frau, eine
muthmaßliche Meinung für eine der Zügelinge und - es läßt
sich nicht zwingen, ich kann sie nicht leugnen.
Dass wanderte nunmehr in entgegengekehrter Richtung
weiter, das Herz voll aarter und doch wieder so mächtiger
Gefühle; und wie waren diese Gefühle noch gemächter während
der kurzen Zeit, wo er in nächster Nähe der Klavierpielerin
gewesen! Wie hatte sie erst so verlegen dagestanden und wie
seht und wohlwollend hatte sie nachher geguckt, als sie wegen
der Absicht der Sonate sich entschuldigte! Und hatte sie nicht
schon in Leipzig ein kleines, aber offenkundig Interesse für
den Komponisten der Sonate gefast? Wie hatte ihn auch die
würdige Mutter und die Schwester mit den schelmischen Augen
angemutet! Fröhlich schritt er weiter und nach einer Viertel-
stunde hatte er sein Ziel erreicht.
Bellevue nennt man das umfangreiche Plateau einer, eine
halbe Stunde von Kiel entfernt liegenden, langsam sich er-
hebenden, nach der Seite des Meeres steil abfallenden Anhöhe.
Es trägt seinen Namen von der wunderbaren Aussicht auf
den See und seine hübschen Ufer, und auf die jenseits des
Forts sich ausbreitende Meeresthale. Auf diesem Plateau,
das theilweise mit hohen Büschen besetzt ist, liegt ein
großes Vogelhäus, das während des ganzen Sommers von
Luft- und Seebadgästen besetzt war. Hier herrschte unter
den Bäumen in der Regel ein sehr heiteres Leben. Menschen
aller Klassen waren durcheinander: Studenten, Professoren
mit und ohne Gattinnen und Töchter, Offiziere, Bürger mit
ihren Gehilfen und weiblichen Erben etc. Auch Frau
Kunze und die drei Ruten waren stehende Gäste. Wer seinen
Platz zum Essen fand, wanderte auf den Wegen so lange auf
und ab, bis ein Platz frei wurde. Alles lautete der Mühe,
die von einer Tribüne herab erschalle, mal sah auf das Meer
hinans und traut Bier und Kaffee.
Am ersten Stock des Vogelhäus bewohnte seit mehreren

Wochen Frau v. Sonn mit ihrer Tochter, ihrer Ge-
sellschafterin, einer Dame und einer Hofe der Zimmer. In
dem größten dieser Zimmer lag an einem Wächter'schen
Tisch eine Dame von jungerlicher Gestalt und spielte eine
Pianoforte über Melodie aus 'Lohengrin'. Offenbar war sie
keinen Augenblick lang nicht ganz bei der Sache, denn bald führten
dies unanständig langsam, mechanisch, wobei zweien fähigen
Frauen mit unternichten, blühlich blühend, das Spiel mit einem
grosen Willen auf, die Dame erhob sich und wanderte mit
gelächter Stirn einige mal im Zimmer auf und ab.
Am Fenster lag eine zweite Dame, über eine Stiderei ge-
fengt, an der sie eifrig zu arbeiten schien. Sie hatte ihre
Augen hinter sich, wachte aber unangenehm in Bezug auf
ihre Alter durch eine Reihe vortrefflicher Verjüngungsmittel
mit Erfolg zu täuschen. Ihre Gefühlszüge mochten, als sie
jung war, recht hübsch gewesen sein, aber eine Anzahl ver-
schlechter Hoffnungen hatte um ihre Wundwinkel einen verheerenden
Zug eingegraben, wie ihn liebebedürftige Mädchen, wenn sie
alter werden, leicht bekommen; aus derselben Ursache hatte sich
in ihrem sonst guten Gemüth eine kleine Quantität Gift an-
gesammelt, das aus Aergir und Neid zusammengesetzt war
und das Vertheilen hatte, gegen Jüngere sich bisweilen Luft
zu machen. Diese Dame, welche sich Fräulein Amanda Aher-
mann, war früher Gabriele's Gouvernante gewesen und später
ihre Gesellschafterin geworden.
Gabriele war an He gettet durch die Macht der Ge-
wöhnheit, und war auch in der gewöhnlichen, von einer
wirklichen Freundschaft nicht die Rede, so hätte ihre Ge-
sellschaft doch nicht entbehren mögen. Sie konnte alles mit
ihm besprechen, selbst ihre Herzensangelegenheiten, sie durfte es
wagen, ihr ein volles Vertrauen zu schenken, denn Amanda
war wirklich verheißung. Frau v. Sonn aber war eine
viel zu fluge Frau, um nicht schon längst alle kleinen Charakter-

schwächen ihrer Gesellschafterin erkannt zu haben, sie mußte
entweder, wenn der Neid die alte Jungfer so seltsamen Be-
merkungen forttrieb, und in der Regel amüßte sie sich
dabei.
Gabriele hatte ein Herz, das immer beschäftigt sein wollte,
das einen Gegenstand haben mußte, für den es sich interessirte.
Die schöne Frau hatte die Erfahrung gemacht, daß, wo sie
entkommen wollte, es ihr in kurzer Zeit gelang. Nur hier
auf Bellevue war sie ihres Sieges nicht sicher, und gerade bei
dem Manne, den sie mit einer nie vorher empfundenen Leiden-
schaft liebte. Ihre Seele war der Fingal, den Zweifel und
Hoffnung sich behändig zuwarfen, und dieser Zweifel machte
sie elend und nervös. Was konnte es sie noch erfreuen, daß
andere, Herr v. Klammung an der Seite, für sie schämten;
sie selbst verzehrte sich für den bei, der alle ihre Sinne,
ihre ganze Denken Tag und Nacht in Anspruch nahm, und
dieser Eine zeigte wohl ein lebhaftes Interesse für sie, aber
noch hatte sie in seinem Auge nicht den Funken aufblitzen
sehen, den nur eine wirkliche Liebe zu entzünden vermag.
Wehrmal schon, wenn dieser Eine stundenlang bei ihr ge-
wesen, schnell ihre Seele in großer Hoffnung, daß bei seiner
nächsten Wiederkehr vielleicht schon von seiner Seite ein Wort
fallen könnte, auf das sie mit ihrem vollen Herzen hätte ant-
worten dürfen; kam er dann, so war er vielleicht zurück-
gehalten, ungenüßter denn je, und ging er wieder, so folgte
sie sich ein und verzog Thränen der Weh und des Schmerzes.
Noch nie, so oft sie sich schon geliebt, war ihr das Gefühl
der Liebe so heilig gewesen wie diesmal, es wäre ihr wie
eine Entheiligung vorgekommen, es durch ein lautes Wort zu
entweichen, selbst Amanda gegenüber hätte sie sich bei jetzt noch
nicht verhalten. Es hätte sie rasend gemacht, ihre eigenen
Zweifel aus dem Munde der alten Jungfer belästigen zu
hören.
(Fortf. folgt.)